

Nach Kritik an Tagesordnung Themen abgesetzt

SPD-Fraktion will in öffentlicher Sitzung über Ganztagschule und Gymnasium beraten

Dinklage (nie) -

"Es spricht nichts dafür, die Tagesordnungspunkte im nicht-öffentlichen Teil zu behandeln." Matthias Windhaus (SPD) zeigte sich zu Beginn der Sitzung des Schulausschusses entrüstet darüber, dass im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung über die Punkte Ganztagschule und Förderkonzept beraten werden sollte. Die beiden Themen seien Punkte im ureigenen Interesse der Öffentlichkeit und "müssen", so Windhaus, "gemäß Niedersächsischer Gemeindeordnung und Geschäftsordnung im öffentlichen Teil einer Schulausschusssitzung behandelt werden. Wir als SPD-Fraktion haben kein Verständnis für das Vorgehen, diese Punkte im nicht-öffentlichen Teil abhandeln zu wollen", so Matthias Windhaus. Ganztagsangebote gehörten nach Vorstellung der SPD zu einer Schulform der Zukunft und stellten darüber hinaus einen Standortvorteil für beide Dinklager Schulen dar. "Man muss strikt trennen zwischen einem Antrag auf Fördermittel für Investitionsmaßnahmen und einem Antrag auf Einrichtung einer Schule mit Ganztagsangeboten." Ein Antrag auf Ganztagschule könne immer gestellt werden, wenn ein pädagogisches Konzept vorliege und die Gesamtkonferenz der Schule zugestimmt habe.

"Nicht nur die Schulbehörde, sondern auch die Eltern wollen anhand eines konkreten Konzeptes überzeugt werden und sich entscheiden. Ohne Konzept beteiligen sich nur wenige Eltern, so dass ein Gradmesser für eine Nachfrage nicht gegeben ist." Hinsichtlich eines Gymnasiums hätten sich keine gravierenden Veränderungen ergeben, so dass ein Förderkonzept wie beschlossen erstellt werden könne. Bürgermeister Heinrich Moormann setzte daraufhin die beiden Tagesordnungspunkte komplett ab.

(OV vom 10. März 2006)